

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Hansering 19
06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), 18.08.2017

Capuze e.V.
Hafenstraße 7
06108 Halle

Vorläufiger Jahresbericht 2017

HA7

Januar bis August

Dokumentation der soziokulturellen Angebote und Arbeit
in der Hafenstraße 7 von Januar 2017 bis August 2017



Januar 2017

14.01. **Netzwerktreffen Solidarische Landwirtschaft**

Noch vor dem vermeintlichen Beginn der Gartensaison traf sich das deutschlandweite Netzwerk „Solidarische Landwirtschaft“ um das bevorstehende Jahr zu planen, aber auch um Erfahrungen auszutauschen. Die nach einem Modell, bei dem die Ernteerträge unter allen Gärtner_innen aufgeteilt werden, funktionierende Landwirtschaftsform beruht auf Solidarität und Aktionsbereitschaft. Die Teilnehmenden tauschten sich auch mit dem Gemeinschaftsgarten „Garten für alle“ über Partizipation und Solidarität beim Gärtnern aus.



20.01. **Lesung von Bird Berlin und Krupski**

Lesung aus dem Buch „Bitterhonig & der Klang des Taumelns“, erschienen 2015 im Avantpop Verlag. Ein volles Lesecafé begrüßte die beiden melodischen Trunkenbolde, die mit ihrem spritzenden Humor und ihren performativen Einlagen in Form von Gedichtvorträgen die verwirrende Realität draußen vor dem Fenster, in der U-Bahn und in der Kneipe am Eck genauer unter die Lupe nahmen.



31.01. **Jonglage mit Pit**

Im Bewegungsraum fand eine offene Jonglagesession für Einsteiger_innen und Fortgeschrittene statt. Es nahmen 12 Personen teil, die mit verschiedensten Jonglagewerkzeugen ihr Können unter Beweis stellten.



Februar 2017

16.02. **Fahrradreparaturworkshop**

Ein Hobbytütler und Erfinder erklärte am praktischen Beispiel die Funktionsweise einer Fahrradnabenschaltung für alle Interessierten. Gemeinsam konnte dann auch die Reparatur und Wartung ebensolcher Gangschaltungen erlernt werden. Die Werkstatt bot hierfür Raum, Werkzeug und Material.



März 2017

02.03. **"Grenzsteine" - Lesung**

Zu Gast waren Jakob Hayner und Arne Kellermann, beide Mitherausgeber des Sammelbandes "Grenzsteine. Beiträge zur Kritik der Gewalt", erschienen bei Edition Text und Kritik. Die beiden Referenten berichteten von der Entstehung des Buches und erläuterten einige Thesen aus Beiträgen des Bandes. Dabei ging es u.a. darum, wie sich das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft verändert hat, seitdem sich die Destruktionspotentiale mit der Atombombe um ein Vielfaches gesteigert haben. Der Vortrag der beiden Autoren wurde dann von einer angeregten Diskussion gefolgt. - Veranstaltungsankündigung unter: <http://spektakel.blogspot.de/2017/02/25/grenzsteine-zur-kritik-der-gewalt/>



16.03. **Jazznachmittag im Lesecafé**

In der gemütlichen Atmosphäre des Lesecafés trafen sich mehrere Jazzkombos und Einzelmusiker_innen zum musikalischen Austausch und gemeinsamen Jamen.

April 2017

02.04. Druckworkshop „Print in Resistance“

Das Queen Mob Collective, ein Künstler_innenkollektiv aus London, hat die Hasi besucht um zusammen die Sprache des Linoldrucks zu erforschen. Visuelle Bildkultur und Erzählweisen, so die Herangehensweise des Kollektivs, das aus Grafiker_innen, Street Artists und Drucker_innen besteht, helfen innerhalb sehr unterschiedlicher Kultur- und Sprachregionen sich zu verständigen und zu vernetzen. Neben dem Ausdenken und Gestalten der eigenen Motive ging es darum, dass Medium des Linoldrucks kennenzulernen und auszuprobieren. Die Ergebnisse des Workshops zieren seitdem das Lesecafé der Hafestraße 7.



06.04. Besuch aus Japan im Rahmen einer Bildungsreise

Wir bekamen Besuch von drei Menschen aus Japan, die in den Bereichen Erziehung und Sozialpädagogik in Japan arbeiten und in Deutschland und Dänemark herumreisten, um verschiedene Bürgerinitiativen in Deutschland kennenzulernen und selbst ihre Idee für eine Bildungsinitiative weiterzuentwickeln. Hauptthema dieser Bildungsreise durch Halle war, die Auslebung der "Demokratie" in Deutschland kennenzulernen. Wir stellten den Besucher_innen die Hasi als basisdemokratisches Bildungsprojekt vor und ein darauf folgender Austausch eröffnete Perspektiven auf allgemeine bildungspolitische Debatten.

Mai 2017

04.05. Thematischer Abend zur Befreiung der schwarzen Bevölkerung in den USA

Anhand von Filmausschnitten und Augenzeug_innenberichten aus Broschüren und Büchern lernten die Anwesenden gemeinsam verschiedene Perspektiven auf den Befreiungskampf der Schwarzen in den USA kennen. Der fortlaufende Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus ist auch in der Hasi ein wichtiges Thema. Teilnehmende lernten, wie emanzipatorische Bewegungen entstanden und vor welchem historischen Hintergrund eine freiere Gesellschaft möglich gemacht wurde.



07.05. **Kabarett „Black Circus“**

Eine Künstler_innengruppe aus den Niederlanden trat mit ihrem Programm auf dem Gelände der HaSi auf. Künstlerische und musikalische Darbietungen wechselten sich ab und erfreuten ein bunt zusammengewürfeltes Publikum. Der Abend klang im Lesecafé mit einer Gesprächsrunde im kleinen Kreis aus.



21.05. **Sektstundenqualität in fremden Küchen**

Die achte Folge des Radio Corax - Formates "Sektstundenqualität in fremden Küchen" fand im Projekthaus der Hasi statt. Das Format wurde von drei Liebhaber_innen der experimentellen Musik und offenen Radios gegründet und besucht einmal im Monat in WGs oder Projekte. Schon vor Beginn der Sendung wurde die Hasi auf ihre Soundqualität geprüft – rascheln, knarzen, schleifen, hämmern – alles wurde in eine abwechslungsreiche Soundcollage mit Interviews der Nutzer_innen verpackt. Im Laufe der Sendung widmeten wir uns neben ausgewählter Musik der Vorstellung des Hauses, seiner Nutzung, Ideen für die Zukunft und der Frage, wie es gerade eigentlich um die Hasi steht, bzw. stand. Ausgestrahlt wurde die Sendung live bei Radio Corax.



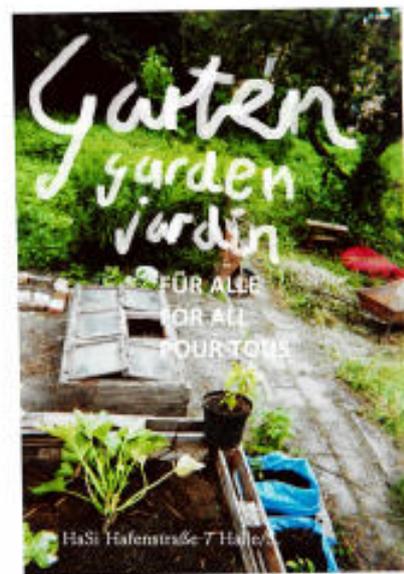
24.05. **Grillabend des Bündnis gegen Rechts**

Das Bündnis gegen Rechts traf sich für einen Vereinsgrillabend in geselliger Runde im Garten der Hafestraße 7. Die Zusammenarbeit bestand auch während der antifaschistischen Proteste am 1.Mai.

mittwochs
wednesday
mercredi
ab 12 Uhr

30.5. **Treffen Florapolis Gartennetzwerk**

In regelmäßigen Abständen besuchen sich die Netzwerkteilnehmer_innen oder Florapolitaner_innen in ihren Gärten. Eines dieses Treffen fand im offenen Garten der Hasi statt. Ausgetauscht wurde sich nicht nur über Pflanzenerfahrungen, sondern insbesondere auch über Pachtverhältnisse und die Beschaffung finanzieller Mittel. Das Augenmerk des Treffens lag auf den Besonderheiten des Gemeinschaftsgartens, der sich durch starkes ehrenamtliches Engagement und Selbstorganisation von den anderen Gärten des Netzwerks unterscheidet. Besonders gefiel den Netzwerker_innen die „Natürlichkeit der kleinen Gartenoase“.



Juni 2017

08.06. **Vortrag zur G20 Africa Conference**

Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor, dennoch wollen wir die Veranstaltung in der Hasi nicht unterschlagen.



09.06. **HaSi im Wortwürfel**

Start der Kooperation mit den Frankeschen Stiftungen im Rahmen des Lutherjahrs mit Motto "Du bist Frei". Die Hasi war zu Gast in den Frankeschen Stiftungen und bespielte an diesem Abend zum ersten mal das Gelände vor den Frankeschen Stiftungen. Ähnlich wie auf dem Gelände der Hasi ging es hier um Interaktion: Es wurde zusammen geschnippelt und gekocht, es gab Musikeinlagen und die gemeinsame Siebdruckanlage des Vereins Kellnerstraße und der Hafensstraße 7 zum Ausprobieren für alle Interessierten ausgepackt. Ein bunter Abend, der sowohl Passant_innen, als auch Kulturinteressierte und vor allem die Kinder und Jugendlichen des Krokoseums anzog.



10.06. **Lyrische Performance**

Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor, dennoch wollen wir die Veranstaltung in der Hasi nicht unterschlagen.

12.06. **Radio- Ralley: Stadtvisionen**

Im Rahmen der "Radio-Ralley: Stadtvisionen" war Radio Corax zu Gast in der Hafensstraße 7. Aktive aus der HaSi und von Radio Corax haben gemeinsam eine mobile Sendung gestaltet, die live ausgestrahlt wurde. In der Sendung ging es vor allem darum, die vielfältigen Aktivitäten in der Hasi vorzustellen und den Hörer_innen Partizipationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Außerdem wurde in der Sendung die Frage diskutiert, in was für einer Stadt wir leben wollen und was soziokulturelle und künstlerische Akteur_innen in einer Stadt wie Halle ausrichten können.



14.06. **Filmabend in Kooperation
mit der Burg Giebichenstein**

Präsentation der Abschlussarbeit der Künstlerin Dasa. Eine Praktikantin des Vereins stellte einen im Rahmen ihres Studiums angefertigten Film vor. Im Anschluss konnten persönliche Impressionen, Kritik und Anregungen von Seiten des Publikums geäußert werden



17.+18. 06. **Lindenblütenfest**
Kooperation mit den Frankeschen
Stiftungen

Im Rahmen der Kooperation mit dem Krokoseum beteiligte sich die Hasi auch am diesjährigen Lindenblütenfest. Mehrere Vereinsmitglieder betreuten ganztägig einen Stand, an dem Jung und Alt das klassische Buchdrucken, inklusive Buchstabensetzen, nacherleben und individuelle Texte gestalten konnten.



19.06. **Vortrag zum NSU-Tribunals in Köln**

Zusammenfassender Vortrag und Nachbereitung von Teilnehmer_innen des NSU-Tribunals in Köln. Die Intentionen, der Ablauf, die Bestrebungen zur Aufarbeitung des NSU-Komplexes von Seiten der Angehörigen der Opfer und schließlich auch die Ergebnisse des Tribunals wurden so auch Personen mitgeteilt, die nicht nach Köln reisen konnten.

24. +25.06. **Wendo Kurs für geflüchtete Frauen**

An diesem Wochenende wurden Frauen, die nach Deutschland geflüchtete sind, die Grundlagen der Selbstverteidigungssportart Wendo vermittelt. Ein Gruppe von acht Frauen nahm begeistert an diesem emanzipatorischen Projekt teil.

Juli 2017

01.-02.07. Sommerfest und Tag der offenen Tür

Am ersten und zweiten Juli fand das diesjährige Sommerfest der Hasi statt. Diesem gingen, wie bereits im vergangenen Jahr, bereits Wochen vorher zahlreiche Arbeitseinsätze voraus, um das Gelände für die verschiedenen geplanten Attraktionen, Aktivitäten und den großen Andrang von Gästen tauglich zu machen.

Dem Fest voran ging der Tag der offenen Tür, der Interessierten einen Einblick in das Projekt bot. Außerdem wurde für geladene Gäste aus der Kommunalpolitik, der Presse und anderer öffentlichen Institutionen eine Führung organisiert, wobei Vereinstätigkeiten und die Geschichte des Hauses wie des Grundstückes erläutert wurden. Verschiedene Stadtratsmitglieder sowie der OB der Stadt Halle nahmen daran teil und ließen sich für das Projekt begeistern.

Zu den Aktivitäten, an denen alle Besucher_innen teilnehmen konnten, gehörten ein offenes Hausplenum, ein Workshop zum Bau einer Lochkamera, Vorträge und Workshops der Gruppe Plurale Ökonomie zum Thema Geld und Arbeit, die Aufführung eines Theaterstückes der sich hier treffenden Theatergruppe, ein Siebdruckworkshop und vieles mehr. Außerdem beteiligten sich diverse Organisationen an Vorbereitung und Ausführung des Festes, wodurch neue Kooperationsperspektiven geschaffen wurden (z. B. Viva con Aqua, Amnesty, u.a.).

Viele Menschen mit verschiedensten Hintergründen besuchten das Sommerfest, darunter auch mehrere Anwohner_innen. Insgesamt konnte eine sehr gute Bilanz gezogen werden, die Gäste gaben viel positives Feedback und das Fest war ein voller Erfolg.



13.07. Kritischer Vortrag über die G 20 Proteste

Vortragsabend der AG Antifa, bei der die Mobilisierung zu den Protesten gegen den G20-Gipfel von Seiten der Linken kritisiert wurde.

14.+15.07. **Mitwirkung an der Freiraumdemo**

für die angemeldete Freiraumdemo wurde von den Organisator_innen Unterstützung vom Projekt erbeten.

Ziel war es auf die schwierige Lage verschiedener Freiräume, wie der Rockstation, dem Labim, der Hasi und der Skaterhalle aufmerksam zu machen.

Für das Malen von Transparenten und den Aufbau der Wagen wurde in der Hasi Raum geboten. Viele Vereinsmitglieder beteiligten sich außerdem an der gemeinsamen Arbeit, so dass die Demonstration mit mehr als 300 Teilnehmern erfolgreich stattfinden konnte.



11.-21.07. **Ferien in der Krokohasi**
Kooperation mit den Frankeschen Stiftungen

Gemeinsames Spielen und Lernen in der Hasi in Kooperation mit dem Krokoseum.

Für zwei Wochen besuchten Kinder und Jugendliche aus dem Krokoseum die Hasi.

Das Thema „Du bist Frei“ ließ sich hier in verschiedensten Aktionen wiederfinden:

Es wurden Spiele selbst gebaut, wofür die Werkstätten und der Garten genutzt wurden. Zusammen wurde ein Puppentheater gebaut, Wände bemalt und der Garten erkundet. Ein schöner Abschluss der Kooperation mit den Frankeschen Stiftungen und ein gelungener Beitrag zur Kinder- und Jugendkultur auf mehr macht.



August 2017

17.08. Vollversammlung des Capuze e.V. mit Gästen

Knapp 320 Personen folgten dem Aufruf zur Vollversammlung, in dem Vertreter_innen des Capuze e.V. den aktuellen Stand der Verhandlungen deutlich machten und zur Solidarität aufriefen. In der folgenden Diskussionen meldeten sich unter anderem der Friedenskreis, Henriette Quade (MdL Die Linke), sowie „Stadt für Alle Leipzig“ zu Wort. Sie lieferten eine Vielzahl konstruktiver Beiträge. Das abschließende Wort hatte ein älteres Anwohner-Ehepaar, welches seine Unterstützung verdeutlichte und dem Capuze e.V. zum Durchhalten aufrief. Medial wurde die Vollversammlung von der Mitteldeutschen Zeitung, DubistHalle, Hallespektrum, Radio Corax und TV - Halle begleitet.

Fortlaufende Veranstaltungen und Projekte

Jamsession

Jeden zweiten Donnerstag im Monat 20 Uhr

Musik ist größer als Sprache – unter diesem Motto kommen Menschen mit verschiedenen Hintergründen bei der Interkulturellen Jamsession seit 2016 in der Hafestraße zusammen, um gemeinsam zu musizieren, improvisieren und voneinander zu lernen. Für diese Zwecke hat der Kulturausschuss der Stadt Halle die interkulturelle Jamsession in der Hasi dieses Jahr im Zeitraum vom Februar bis Dezember 2017 mit einem Betrag von 700€ für Verschleißmaterialien an Instrumenten und Technik, für kleine Rhythmusinstrumente und für Öffentlichkeitsarbeit gefördert.

Bei der Jamsession in der Hasi steht das gemeinsame Lernen der Besucher_innen im Vordergrund, zum einen mit Blick auf die verschiedenen Rhythmen unterschiedlicher Kulturkreise, welche hier zusammenkommen, als auch durch das Ausprobieren vorhandener und mitgebrachten Instrumente mit direkter Unterstützung untereinander. Dies macht die Jamsession zu einer einzigartigen Möglichkeit in Halle ungezwungen auf der verbindenden Ebene der gemeinsamen Musik Kontakte zwischen Menschen verschiedener Herkunft aufzubauen.

Theatergruppe

Seit April 2017, immer Mittwochs

Seit Mitte April dieses Jahres trifft sich wöchentlich eine offene Theatergruppe auf dem Gelände der Hafestraße 7. Die Proben können von allen Interessierten besucht werden. Die mehrmonatige Arbeit mündete schließlich in einer Aufführung zum diesjährigen Sommerfest. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses pausiert das Projekt aufgrund der Semesterferien.

Seminar kritische Ökonomie/ Gesellschaftskritik

Seit Ende 2016, monatlich

Einmal im Monat findet seit Ende 2016 ein Seminar mit dem freien Dozenten Johannes Brambora statt. Dieser lehrt an der FH in Merseburg und an der Universität Halle. Die Teilnehmer_innen sind größtenteils Student_innen, aber alle Menschen sind hier herzlich willkommen. Bei den Seminaren werden anhand von Texten aktuelle politische Themen analysiert und diskutiert. Das Projekt erfreut sich stetiger Begeisterung.

Nachbarschafts- und Lesecafé

Das Lesecafé ist ein zentraler Ort des Hauses, an dem sich täglich verschiedene Menschen treffen, um miteinander zu diskutieren, zu arbeiten oder einfach miteinander Kaffee und Tee trinken. Außerdem ist das Café kinderfreundlich und verfügt neben zahlreichen Büchern, Zeitschriften und Informationsbroschüren auch über Spielzeuge und Kinderliteratur. Das Büchersortiment soll in Zukunft erweitert und erneuert werden, angedacht ist auch ein organisiertes Ausleihsystem. Als erstrebenswert werden zudem Abos aktueller Zeitungen betrachtet, wodurch Möglichkeiten zu Information und die Grundlage für anregende Diskurse geschaffen werden könnten. Im Lesecafé werden Kontakte geknüpft und die Vorhaben im Projekt besprochen und geplant. Allgemein wird die Infrastruktur im Lesecafé stetig verbessert und erweitert.

Offener Garten

Der damals noch verwilderte Garten im vorderen Bereich der Hafestraße 7 wurde schon in den ersten Monaten des Projektes umfangreich beschnitten und beräumt. Zahlreiche Hochbeete wurden angelegt und es wurde damit begonnen, das Gewächshaus neu aufzubauen. Bereits Mitte 2016 konnten die Nutzer_innen des Hauses und alle beteiligten Nachbarn und Kinder reichlich Gemüse ernten. Hier sollen in Zukunft weitere Beete angelegt und bepflanzt werden. Ziel ist es, den Menschen in der Stadt, insbesondere aus der direkten Nachbarschaft, das Gärtnern und die Aufzucht eigener Gemüsepflanzen nahezubringen.

Selbsthilfewerkstatt

Die Werkstatt im Hinterhaus soll weiter ausgebaut werden. Sie ist bereits jetzt mit zahlreichen Werkzeugen zur Holz- und Metallbearbeitung ausgestattet. Vorhanden sind Material und Utensilien zur Renovierung bzw. Ausbau des Hauses, Errichtung und Reparatur mobiler Räume, sowie eine Fahrradselbsthilfewerkstatt. Die Selbsthilfewerkstatt stieß von Anfang an auf sehr großes Interesse. Um den Nutzer_innen eine noch bessere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, möchten wir die Räumlichkeiten und das Werkzeugsortiment kontinuierlich erweitern. Das nächste Ziel ist die Renovierung und vollständige Erschließung des Werkstattshauses mit Hilfe von fachlich ausgebildeten Handwerker_innen. Hierbei stünde die Erneuerung des Daches im Vordergrund, um bisher nicht nutzbare Räume begehbar zu machen. Dadurch wäre eine räumliche Trennung der verschiedenen handwerklichen Gebiete möglich, wodurch die Räume den jeweiligen Disziplinen angepasst und entsprechend ausgestattet werden könnten. Hierbei erhofft sich der Verein zudem den Austausch von Erfahrungen mit den entsprechenden Fachkräften und Einblicke in den traditionellen Ausbau eines Dachstuhls / Dachaufbau geboten.

Sprachkurse

Der Sprachkurs, der wöchentlich im Lesecafé stattfindet, bietet verschiedenen Menschen die Möglichkeit die deutsche Sprache zu erlernen. Es sollen dabei auch die Hemmungen überwunden werden, welche sie davon abhalten, in der für sie fremden Sprache zu kommunizieren. Bisher sind verschiedene Mitglieder des Vereins für den Unterrichtsaufbau zuständig. Kooperationen mit anderen Organisationen, die Geflüchtete und Migrant_innen unterstützen, sollen weiter ausgebaut werden, so das das kostenlose Angebot mehrmals die Woche stattfinden kann. Es sollen zudem weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden, möglich wäre zudem eine Schulung der Unterrichtenden.

Kinder- und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche gehören zu den regelmäßigen Besucher_innen der Hasi. Familien mit Kindern treffen sich neben den Besuchen des Gartens oder der Nutzung der Werkstätten besonders im nachmittäglichen Elterncafé, das in regelmäßigen Abständen im Lesecafé stattfindet.

Durch die Kooperation mit dem Krokoseum der Frankeschen Stiftungen war es möglich, dass der Kinderkunstsommer in den Sommerferien in der Hasi stattfand. Geplant ist der Ausbau eines Raumes (z.B. das Gartenhaus) der für Lern- und Spielmaterial, die zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kindern entstanden sind, genutzt wird. Wir streben es an ein Träger der freien Jugendhilfe zu werden und freuen uns über die Möglichkeit uns in diesem Bereich sozial zu engagieren.

Seminarraum

Der Seminarraum im 1.OG soll weiterhin internen und externen Interessierten zur Verfügung stehen um Seminare, Diskussionen, Workshops, Vorträge und Plena abzuhalten. Hierzu sollen ebenfalls die technischen Möglichkeiten erweitert werden (fest integrierter Beamer und Projektionsfläche, geeignete Sitzmöglichkeiten, etc.).

Nähwerkstatt

Die Nähwerkstatt wird weiter ausgebaut. Geplant ist zudem einen Teppich-Webstuhl zu konstruieren, um Interessierten das Teppichweben näher zu bringen. Zukünftig soll es hier feste Öffnungszeiten geben, in denen erfahrene Künstler_innen/Handwerker_innen ihr Wissen vermitteln können.

Fotolabor / Siebdruckwerkstatt

Die materialtechnisch ineinandergreifenden Räume des Fotolabors und der Siebdruckwerkstatt wurde in den Räumen des 1.OG aufgebaut und erste Nutzungen fanden statt (u.A. bei einem Lochkamera - Workshop beim Sommerfest). Hier ist es nötig, infrastrukturelle Erweiterungen, wie z. B. Wasserleitungen, Abdunklungsmöglichkeiten, geeignete Möbel und Equipment zu ermöglichen .

Bewegungsraum

Der nahezu täglich von verschiedenen Gruppen (Tanz, Theater, Fitness, Yoga, ...) genutzte Bewegungsraum wird kontinuierlich verbessert. Denkbar ist für die Zukunft eine zusätzliche räumliche Erweiterung, nötig aber mindestens die Erneuerung des Bodens.

Capoiera

Besonders freut den Verein, seit Januar 2017 einen Capoeirakurs anbieten zu können. Die engagierte Nachbarin, die diesen Kurs leitet, lädt jeden Mittwoch um 17 Uhr zum gemeinsamen Musizieren und Tanzen ein.